

Volunteer News

Alles was man aus dem FIJ wissen muss

Ray Juscus

Ganz Weit Weg
Der Anfang

Hallo,
ich bin Ray, 20 Jahre alt, aus Münster. Ich absolviere mein freiwilliges internationales Jahr in Südafrika und genauer gesagt in NOAH was in dem Viertel Woodstock in Kapstadt liegt.

Am 28.01.2022 stiegen Inga und ich in den Flieger nach Johannesburg. Als ich ankam, war ich sehr überwältigt. Es lag an dem Schlafmangel, aber alles, was ich mir über Südafrika erdacht habe, waren erst einmal verschwunden. Es war nicht wie erdacht, ein Land voller getrockneter Vegetation, sondern grün und am Blühen.

Das erste Wochenende, unsere Einführungstage, war in Johannesburg, wo wir Catharine getroffen haben. Sie hat uns dann Johannesburg und Soweto gezeigt. In Soweto ist mir aufgefallen, wie vielfältig ein Stadtteil sein kann. Dort besteht ein Mix aus wunderschönen Häusern und selbst gebauten Häusern, wo viel Menschen auf engen Raum zusammenleben.

Es waren so viele neue Eindrücke, dass ich jeden Abend todmüde ins Bett gefallen bin. Wir hatten auch die Chance, selbst die in der Nähe gelegene Mall zu besuchen. Dort hat sich ein Rätsel ergeben, was ich gerne mit euch teilen würde.

Am Sonntag ging es dann weiter nach Kapstadt.



Die Sicht aus dem Flugzeug nach Kapstadt.

NOAH

Die Organisation

Die Organisation heißt „NOAH“, das steht für „Neighborhood old Age home“ und wie der Name auch schon verrät, wird hier mit älteren Menschen gearbeitet. Durch Spenden gestützt, bietet NOAH vielen Menschen die Gelegenheit auf eine finanzierbare Unterkunft und Programme, in welchen sie ihre Hobbys ausüben können. Mit dem Happiness Konzept wird versucht, der Ziellosigkeit im Alter entgegenzutreten. Wie mit Aktivitäten wie Kirchenkreis und Karaoke.

Dabei wird auf die Eigeninitiative der Mitglieder von NOAH berufen. Denn diese bestimmen selbst, was sie tun wollen.

Lebet man in der Organisation, unterstützt man durch 16 Stunden Communityservice in der Woche, die NOAH Gemeinschaft.

In denen kann man Stricken, Kerzen machen, Nähen oder im Garten arbeiten.

Außerdem gibt es NOAHs Sozialenterprises. Mit dem kleinen Unternehmen unterstützen sich Mitglieder finanziell selbst. Dort verdienen sie zuzüglich zu ihrer Rente ein kleines Gehalt, womit sie sich oder auch ihre Familie unterstützen.

Zu den Unternehmen gehört eine Bäckerei in Khayelitsha, verschiedene Gärten, eine Community Kitchen, ein Secondhandshop als auch ein Take-away.

Die Unterkünfte in NOAH sind verschiedene Häuser, die in dem Stadtteil Woodstock als auch in Stellenbosch zu finden sind. In den Häusern teilen sich zwei Personen ein Zimmer, Ehepaare kriegen ein Zimmer für sich.

Doch jeder soll selbstständig leben, das heißt für sich selbst kochen, waschen, putzen und sich in der Hauscommunity engagieren.



Rätsel 01 Flugzeug

Warum ist das Flugzeug in der Mall?

- Es sollte als Spielplatz dienen.
- Die Mall wurde auf einem alten Flughafengelände gebaut.
- Sie diente als Ausstellungsstück für eine Ausstellung über Flugzeuge.

Rätsel 02 Berge

Wie heißen die vier Berge in Kapstadt?

- Cloudformer, Cateye, Waterbreaker, Happyplace
- Suntoucher, Human's Peak, Hill, Flatface
- Tabel mountain, Devil's Peak, Signal Hill, Lion's head

Rätsel 03 Neueste Meldungen

Was ist Loadshedding?

- Eskom, die einzige wirkliche Elektrizitätsfirma hat nicht genug Strom, um das ganze Land zu versorgen und stellt deswegen den Strom in manchen gebieten ab.
- Ist der allgemeine Begriff, wenn man einen Stromausfall hat.
- Man muss sein Prepaid Vertrag für Strom wieder aufladen.

Was ist NOAHS Ziel

Einer für alle und alle für einen

Bei NOAH steht der Mensch im Vordergrund mit all seinen belangen. Deswegen besitzt NOAH nicht nur eine Klinik, sondern zwei. Eine in Woodstock und eine in Khayelitsha. An bestimmten Wochentagen kommt dorthin ein Arzt, der sich um die medikamentöse Begleitung der Mitglieder kümmert und auch eine grundlegende ärztliche Versorgung anbietet.

Zu dem Team gehören eine Krankenpflegerin, zwei medizinische Assistentinnen und zwei Ärzte:innen. Das Team kümmert sich um rund 300 Patienten:innen in jedem Stadtteil.

Auch noch eine Sozialarbeiterin von NOAH, die ein Auge auf die mentale Gesundheit der Bewohner:innen wirft und versucht, mit Save Circe einen sicheren Gesprächskreis aufzubauen, für verschieden Themen.

Jeder Mensch bekommt hier die Chance, sich zu entfalten, wie die Person will. Die Person wird gehört und kann deren Vorschläge einbringen. Also falls jemand Lust hat auf irgendein neues Hobby oder auf eine Aktivität, die mehrere Mitglieder miteinander verbringen können, kann der Bewohner:in es dem Aktionsrat vorschlagen. Der besteht aus Vertretern:innen aus verschiedenen Häusern, rundum das Woodstockcenter kommen.

Somit wurde schon Bingo eingeführt, was Spaß für Alt und Jung bringt. Ebenso können auch Workshops eingeleitet werden. Wie zum Beispiel mein „LGBTQIA+ Workshop“, den ich für alle Menschen in NOAH oder auch außerhalb gehalten habe, um eine größere Aufklärung für die Themen; Homosexualität, Gender, Homophobie und Coming-out, zu geben. Es ist mir rechtlich gefallen zu vermitteln das es verschiedene Geschlechter und Sexualitäten gibt. Was mir persönlich am wichtigsten war, ist es zu vermitteln, dass es nicht ein Trend ist, sondern es für manche Menschen lebensgefährlich ist und in 11 Länder sogar den Tod bedeuten kann.

NOAHS Ziel ist es, den Vorurteilen voraus zu sein. Nur weil du älter bist, heißt es nicht, dass du nichts bewirken kannst. Egal wie groß oder klein es ist, jede Idee und jeder Umschwung der gebracht wird, lässt die Gemeinschaft vorantreiben.



ABCD (Asset-based community development) Workshop für Business und Marketing.



Russel und ich sind zu all den NOAH Häusern gefahren, um ihnen die Sonnecreme zu bringen, dabei haben wir auch einen Trip nach Stellenbosch und Atlantis gemacht, wobei er mir ein wenig über seine Erfahrungen in Südafrika erzählte.



Social Media

Eine meiner Aufgaben

Einer meiner Haupttätigkeiten in NOAH ist es, mich um die Social Medias zu kümmern. Dazu gehört NOAHS Facebookseite und der Instagram Account. Für beide kriege ich die Posts und schieße die Fotos, Jane hilft mir dann die Posts zu bearbeiten, damit die Texte grammatikalisch oder mehr in der Sprache angepasst sind. Dabei lerne ich viel über die allgemeine englische Sprache, als auch über das südafrikanische Englisch. Das macht eine Menge Spaß, da ich meine Neugierde freien Lauf lassen kann und mich über alles rund um NOAH informieren kann. Wenn bestimmte Aktionen gestartet werden, wie zum Beispiel die Geburtstagsfeier für alle Mai Kinder, bin ich natürlich dabei, um das perfekte Bild zu schießen. Fast wie ein Reporter, nur nicht so formell.



Eins meiner Lieblings Bilder die ich für einen Post benutzt habe. Es ist ein Bild aus unsere Secondhandshop.

Donation

Und was ich damit zutun habe

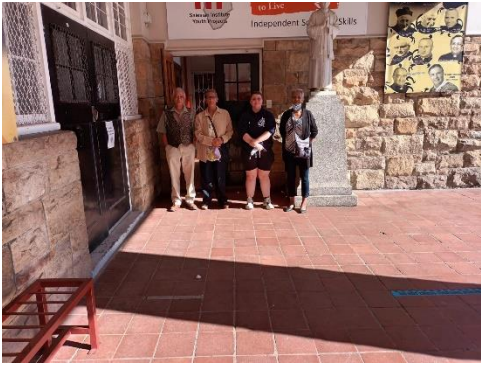
Anscheinend ist Inventur zu führen eine meiner neuen großen Leidenschaften. Das hab ich entdeckt, als ich darum gebeten wurde, eine unsere großen Spenden von dem Drogerieunternehmen Clicks aufzunehmen. Das hieß, alle Pakete zählen und ausrechnen wie viele Sonnencremeflaschen wir denn nun eigentlich haben und ich muss sagen, es war eine ganze Menge. Rund 1488 Flaschen Sonnencreme haben wir gespendet bekommen, die wir dann auf all unsere Mitglieder aufteilen mussten.

Da die Masse so groß war, bekam jeder drei Sprühflaschen und einen der Sonnencreme-Roll-ons. Zugegeben, wir haben immer noch welche im Lager, für den nächsten sonnigen Sommer.

Dadurch dass es mir soviel Spaß gemacht hat, helfe ich auch bei den anderen Sachspenden, die NOAH entgegennimmt und verteilt sie an die Mitglieder, die sich jedes Mal darüber freuen, wenn man mit einem kleinen Paket für sie ankommt.

Salesian

Die Arbeit mit Jung und Alt



Ein Bild von unserem Besuch der Schule. Dort wurde uns ihr Vorleseprogramm vorgestellt.

Recht früh am Anfang meiner Zeit bei NOAH, hat sich ein neues Projekt ergeben.

Die Schule, des Salesian Institute Youth Project, ist eine Schule für Jugendliche, die aus schwierigen Verhältnissen kommen. Viele von ihnen erleben zu Hause keine Unterstützung, sind in gefährlichen Gegenden groß geworden, können sich den Schulweg nicht leisten und können oft nicht lesen oder schreiben.

Doch durch ihr Vorlese-Programm, möchten sie ihre Schüler dazu ermutigen in Geschichten einzutauchen und zusehen, was lesen alles bewirken kann. Da entsteht auch schon die Partnerschaft mit NOAH. Mitglieder können sich beim Vorlese-Programm beteiligen, entweder um selber lesen zu lernen oder um vorzulesen.

Nicht nur die Lesefähigkeit ist wichtig, um später mal selbstständig zu leben oder zu arbeiten. Weswegen die Schule, ihren Schüler:innen alle Fähigkeiten mitgeben möchte, damit sie vollwertig anerkannte Individuen in der Gesellschaft werden. Weswegen die Abschlussstufe, die Möglichkeit bei NOAH besitzt eine Art Praktikum zu machen. Jeden Donnerstag kommt eine Gruppe von Schüler:innen, die verteilt in den unterschiedlichen Bereichen von NOAH tätig ist. Egal was die Arbeit ist, die Schüler:innen sind glücklich die Aufgabe zu erledigen und ins Gespräch mit den Mitgliedern zu kommen.

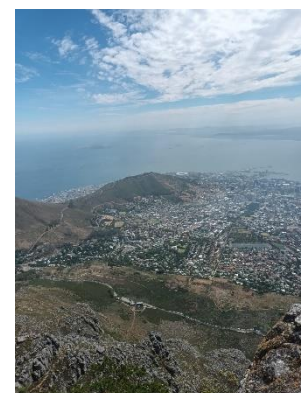
Ich habe dabei die Rolle des Ansprechpartners. Ich helfe bei Komplikationen, die leider auftreten und evaluere gemeinsam mit den Schülern:innen ihre Zeit bei NOAH.

Hoch hinaus

Ein Trip mit unserer Köchin Velma zum Tafelberg.

An meinem ersten Wochenende in Kapstadt, hat Velma, unsere Community Kitchen Managerin, mich auf den Tafelberg begleitet.

Mit der Seilbahn ging es hoch nach oben und von dort aus konnte man dann die allerschönste Aussicht genießen. Ein Blick über Kapstadt und das Meer. Aber nicht nur das, auch die Pflanzen und Tiere, die dort oben wohnen, sind den Weg wert.



Ein kleiner Ausschnitt von der Sicht.



Ein Lachen zu teilen ist eins der schönsten Dinge, die einen Tagtäglich passieren kann



Alles hat seine Zeit

Die wichtigsten Dinge sind die kleinen Dinge

Die Arbeit mit älteren Menschen ist eine sehr interessante und lehrreiche Erfahrung. Leider muss man sich darauf auch einstellen, dass durch das Alter, das Sterben auch einen Teil der Erfahrung ist.

Die Menschen wachsen einem nach einer Zeit ans Herz und zu hören, dass eine Person plötzlich verstorben ist, bricht einem manchmal das Herz. Darüber reden ist eine wichtige Methode, die Trauer loszulassen.

Obwohl das Thema Tod oftmals im Raum steht, lässt es die „Seniager“ – so wie Berni, unsere center Managerin sie liebevoll nennt, nicht kalt werden, denn sie wollen das genießen, was sie noch können. Egal ob es nur eine Kleinigkeit ist; viele Dinge werden deutlich mehr wertgeschätzt als andere. Dinge wie Zeit, die man mit ihnen verbringt, Gespräche, in denen sie dir ihre Geschichte erzählen und ihre Erfahrungen mit der Welt als auch das Beibringen von Fähigkeiten. Ein Grund, warum ich jetzt Stricken kann.



Die Sicht auf Woodstock vom Highway

Was denke ich über NOAH und Kapstadt?

Was kommt noch auf mich zu?



NOAH besitzt eine der liebevollsten Community, die ich mir vorstellen kann. Ich wurde aufgenommen und fühlt mich einfach wohl. Man findet einen Platz in ihrer Mitte, den man nicht so schnell loswird. Mir hat es wirklich geholfen, dass mir die Menschen, die ich getroffen habe, so offen und liebevoll gegenübergetreten sind und ich somit nicht alleine in meinen Weg hineinfinden musste.

Ich finde, Kapstadt hat trotz der Woodstock Geschichte einen gewissen Charme. Die Ausblicke, die Malls, die Strände und die Menschen. Etwas, was reisende Personen auf jeden fall erleben sollten.

Für mehr Infos und Einblicke folgt mir auf:

Instagram: fijcapetown
oder
NOAHS Instagram: noahcapetown

Würde mich aber auch über generelles Feedback freuen.
jusczur@gmail.com

Die Menschen in NOAH haben mir etliches über mich selbst als auch über Südafrika beigebracht, was ich niemals gedacht hätte. Es gibt eine Sache, die ich gerne nicht gelernt gehabt hätte, und zwar, dass Kakerlaken fliegen können. Das hätte man mir nicht sagen müssten.

NOAH als Arbeitsplatz ist eine wirklich wundervolle Erfahrung. Nur als Platz zu wohnen, für einen selber, ist für mich ein wenig schwierig. Denn die Gegend Woodstock, hat mir gezeigt, dass Kapstadt nicht nur wunderschön, sondern auch an gewissen Orten gefährlich sein kann. Da ich in der Organisation lebe, lebe ich auch in Woodstock. Geschmückt mit hochwertiger Straßenkunst und einer Mischung von teuren Apartmenthäusern und älteren keinen Cottages.

Ein Ort, wo der Sparziergang an manchen Ecken in einem Überfall enden kann.

Weswegen ich sehr dankbar bin, dass die Community mir vorher die Orte gezeigt hat, an denen ich alleine langlaufen kann oder ich lieber eine Begleitung mitnehmen sollte. Gang violence ist etwas, was leider in der Gegend nicht ausbleibt.

Ebenso ist es manchmal schwierig seinen Abstand zu finden, denn ich arbeite und wohne gleichzeitig in der Einsatzstelle.

Die Möglichkeit hier einmal als Freiwilliger zu arbeiten, ist eine Sache die ich niemals in seinem Leben vergisst und missen will.



